

Gemeinsame Werte für unser tägliches Handeln und Planen

Code of Conduct der Deutschen Nationalbibliothek

Stand: 1. August 2025

Der „Code of Conduct“ der Deutschen Nationalbibliothek (DNB) basiert auf unserem Selbstverständnis und Wertekanon, die im Strategischen Kompass 2035 niedergelegt sind.

Der „Code of Conduct“ ist deshalb ausdrücklich kein rechtliches Dokument. Die rechtlichen Rahmenbedingungen sind insbesondere im Grundgesetz, im Gesetz über die Deutsche Nationalbibliothek (DNBG), im Dienst- und Arbeitsrecht, im Haushaltsrecht oder in der Geschäftsordnung und hausinternen Regelungen festgelegt.

1. Präambel

Die DNB ist die zentrale Archivbibliothek Deutschlands und sammelt, erschließt, dokumentiert, vermittelt und erhält das nationale Kulturgut aus Literatur, Wissenschaft und Musik. Zusammen mit dem Deutschen Buch- und Schriftmuseum, dem Deutschen Exilarchiv 1933–1945 und dem Deutschen Musikarchiv ist sie also Bibliothek, Archiv und Museum zugleich. Ihre Sammlungen, Dienste und Angebote stehen allen Interessierten offen.

Es ist uns daher wichtig, mit unserem Tun Informations- und Meinungsfreiheit und zentrale Werte unserer Demokratie zu stärken. Wir stehen für Vielfalt, Inklusion und Diversität und respektieren die unterschiedlichen Erfahrungen, Bedürfnisse und Hintergründe unserer Nutzer*innen und Besucher*innen. Mit unseren Angeboten laden wir zur aktiven Teilhabe ein. Antisemitismus, Rassismus, Hass und Hetze geben wir keinen Raum.

Wir Mitarbeitende sind gehalten, daraufhin unser Verhalten auszurichten und unsere Werte zu leben.

2. Unser Selbstverständnis und unsere Werte: Wer sind wir und was macht uns aus?

Unsere gemeinsamen Werte sind die Basis für unser tägliches Handeln und Planen.

Wir stehen für:

Informations- und Meinungsfreiheit

Wir stellen unsere Sammlungen Menschen aus der ganzen Welt zur Verfügung, damit sie sich aus unterschiedlichen Quellen transparent informieren können. So kann kritisches Denken gefördert werden und Inspiration entstehen.

Vielfalt und Diversität

Wir respektieren die unterschiedlichen Erfahrungen, Bedürfnisse und Hintergründe unserer Nutzer*innen. Unsere Angebote sind darauf ausgerichtet, so viele Menschen wie möglich zu erreichen und aktive Teilhabe zu ermöglichen. Wir sehen unsere Nutzer*innen als aktiv Beitragende, die kollaborativ und explorativ auf und mit unserer Infrastruktur arbeiten.

Nachhaltigkeit

Vor dem Hintergrund unseres Auftrages, das kulturelle Erbe dauerhaft zu bewahren und nutzbar zu machen, handeln wir ökologisch, wirtschaftlich, kulturell und sozial nachhaltig und leisten so unseren Beitrag zu einer verantwortungsvollen Zukunft.

Verantwortung und Kompetenz

Wir verstehen uns als lernende Organisation und leben von der Kompetenz und dem Engagement unserer Mitarbeiter*innen. Gleichzeitig wollen wir vom Wissen, der Kompetenz und der Kreativität unserer Nutzer*innen lernen.

Als aktives kulturelles Gedächtnis übernehmen wir Verantwortung für die Bewahrung und Nutzung des kulturellen Erbes, um zentrale Werte unserer Demokratie zu stärken.

3. Unser Verständnis von Recht und Gesetz: In welchem Rahmen bewegen wir uns?

Wir sind als DNB Teil der Bundesverwaltung und damit des öffentlichen Dienstes. Dementsprechend sind wir der Einhaltung von Gesetz und Recht besonders verpflichtet.

Wir als Mitarbeitende verhalten uns also regeltreu und gesetzeskonform. Insbesondere legen wir keine strafrechtsbewehrten Äußerungen und Verhaltensweisen an den Tag, z. B. Beleidigung, Verleumdung und üble Nachrede, falsche Verdächtigung, Bestechung und Bestechlichkeit, Volksverhetzung, Hochverrat, Gefährdung des demokratischen Rechtsstaates.

Fehlverhalten und Verstöße ahnden wir im Rahmen des gesetzlichen Rechts (auch des Dienst- und Arbeitsrechts) ohne Ansehen von Rang und Position der handelnden Personen. Dazu schaffen wir eine entsprechende Fehlerkultur und ein Klima angstfreier Kommunikation, damit auf gravierendes Fehlverhalten und Verstöße gegen geltendes Recht aufmerksam gemacht werden kann.

4. Unser Miteinander im Inneren: Wie gehen wir miteinander um?

Wir gehen fair und offen miteinander um; Toleranz, Respekt und Wertschätzung prägen unsere Zusammenarbeit.

Wir legen Wert auf eine diverse Belegschaft. Herkunft und ethnische Zugehörigkeit, Religion und Weltanschauung, Geschlecht und Geschlechtsidentität, Alter, sozialer Status, Behinderungen haben keinen negativen Einfluss auf den Umgang miteinander. Dementsprechend sind insbesondere unsere Personalgewinnung und -entwicklung ausgerichtet.

Gemeinsam gehen wir gegen diskriminierendes Verhalten und ausschließende Sprache vor. Wir wollen eine Arbeitsatmosphäre schaffen, die Fehler zulässt und aus ihnen lernt. Wir stärken konstruktives Feedback und eigenverantwortliches Handeln.

In unseren Führungsgrundsätzen haben wir unsere diesbezüglichen Erwartungen und Handlungsmaximen für alle Beschäftigten (Führungskräfte wie Mitarbeitende) verbindlich niedergelegt und kommuniziert.

5. Unser Umgang nach außen: Wie treten wir gegenüber Dritten auf?

Unsere Arbeit wirkt in vielen Bereichen nach außen: wir unterhalten zahlreiche Geschäftsbeziehungen, wirken in der kulturellen und politischen Bildungsarbeit in die Gesellschaft hinein. Unsere Services stehen allen offen, wir geben unser Wissen und unsere Metadaten frei weiter und wir arbeiten in vielen Kooperationen mit Institutionen und Personen zusammen.

Wir verstehen uns als offene, in viele Richtungen vernetzte Institution.

In unseren Geschäftsbeziehungen achten wir darauf, dass wir keinen Interessenkonflikten unterliegen und Korruption und Vorteilsgewährung keinen Raum finden. Wir stehen für fairen Wettbewerb und führen transparente, rechtssichere Vergabeverfahren bei der Beschaffung der Güter und Dienstleistungen für den Betrieb unseres Hauses durch.

Ein besonderes Anliegen ist uns der Schutz von geistigem Eigentum. Bei der Aufnahme von Medien in unsere Sammlung wie auch bei der Nutzung dieser Bestände handeln wir rechtskonform und bewegen uns im Rahmen des rechtlich Erlaubten. Dementsprechend halten wir auch unsere Nutzer*innen zur Einhaltung des Urheberrechts an.

Mit unseren Angeboten wollen wir auch und gerade Demokratie stärken und Diskriminierung und Ausschluss entgegenwirken. Darauf achten wir zudem in unserer Kommunikation, die in jedem Fall respektvoll und wertschätzend ist. Insbesondere in digitalen Formaten halten wir ethische Kommunikationsprinzipien wie Ehrlichkeit, Fairness und Transparenz ein, um Vertrauen in die Aussagen der Deutschen Nationalbibliothek aufzubauen und zu stärken.

6. Unser Umgang mit Informationen, Daten und Künstlicher Intelligenz: Wie agieren wir in diesen sensiblen Feldern?

In unserem Alltag arbeiten wir mit vielfältigen Informationen und Daten. Deshalb behandeln wir diese mit der gebotenen Sorgfalt und verarbeiten diese nur im notwendigen Umfang. Wir stellen daher eine strenge Vertraulichkeit sowohl von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen als auch personenbezogenen Daten sowohl unserer Beschäftigten als auch unserer Nutzer*innen sowie Rechteinhaber*innen sicher. Solche Daten und Informationen stellen wir nur dem jeweils berechtigten Personenkreis zur Verfügung.

Bei der Arbeit mit unseren IT-Systemen sind wir uns möglicher Gefahren durch eine unvorsichtige Nutzung oder Angriffe von außen bewusst. Dementsprechend handeln wir umsichtig und nach den Vorgaben der Informationssicherheit.

Künstliche Intelligenz ist für uns ein Werkzeug, um unsere Arbeit zu optimieren und zu erleichtern (z. B. in der automatischen Erschließung), und zur kundenorientierten Bedienung unserer Nutzer*innen und Besucher*innen (z. B. durch Chatbots). Künstliche Intelligenz ersetzt nicht die menschliche gedankliche und inhaltliche Leistung. Dementsprechend setzen wir die Instrumente der Künstlichen Intelligenz mit Bedacht im Rahmen des ethisch und rechtlich Vertretbaren ein.

7. Unser Beitrag zur Nachhaltigkeit: Was tun wir für eine ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltige Gegenwart und Zukunft?

Nachhaltigkeit ist für uns eine Haltung:

Ökologisch

Für einen rücksichtsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen zum Schutz globaler Ökosysteme werden Energieversorgung und Ressourcennutzung beständig geprüft und verbessert.

Ökonomisch

Nachhaltiges Wirtschaften ermöglicht es, Aufgaben mit dem Erhalt der Umwelt in Einklang zu bringen. Wirtschaftliches Handeln zielt darauf, natürliche Ressourcen zu schonen und nach Möglichkeit regenerative Energien zu nutzen.

Sozial

Eine stabile Gesellschaft zu ermöglichen, an der alle Mitglieder teilhaben und in der Arbeits- und Menschenrechte über Generationen hinaus gewährleistet werden, heißt soziale Bedürfnisse zu erfüllen und Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen.

Im Einzelnen bedeutet dies:

Die Deutsche Nationalbibliothek sieht sich in der Verantwortung das nationale Kulturerbe zu bewahren und zu erhalten und stellt durch vielfältige Maßnahmen sicher, dass Nachhaltigkeit in der DNB nicht nur ein theoretisches Konzept bleibt.

Die seit 1912 aufgebaute Sammlung deutschen Kulturguts auf dem Gebiet des gesellschaftlichen Medienschaffens, der Literatur, Wissenschaft und Musik steht allen Interessierten in unserer Gesellschaft ohne Ansehen der Person in Gegenwart und Zukunft zur Verfügung. Dadurch bewahren wir das Wissen nicht nur, sondern ermöglichen auch Bildungschancen und eine permanente Wissensweitergabe durch die Generationen.

Mit den Beständen des Deutschen Buch- und Schriftmuseums sowie des Deutschen Exilarchivs 1933-1945 greifen wir Fragestellungen der Erinnerungskultur auf und fördern damit Geschichtsbewusstsein und Sensibilität für vergleichbare aktuelle Entwicklungen.

Wir achten auf umweltfreundliche und energieeffiziente Bau- und Renovierungsmaßnahmen. Dazu gehören die Nutzung von nachhaltigen Materialien, energieeffizienten Leuchtmitteln und Klimaanlageanlagen, den Einsatz von erneuerbaren Energien (Ökostrom) sowie die Implementierung von intelligenten Gebäudemanagementsystemen.

Dazu gehört auch, dass wir bei der Beschaffung von Liefer- und Dienstleistungen besonders die ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit berücksichtigen. Diese Kriterien können im Rahmen von Vergabeverfahren zum Beispiel durch Anforderungen an die Umweltzertifizierung, die Einhaltung von Mindestlöhnen, Tarifverträgen, Arbeitssicherheit und -schutz in den Vergabeunterlagen gewährleistet werden.

Im Arbeitsalltag ergreifen wir Maßnahmen des Umweltschutzes, z. B. durch ein entsprechendes Abfallvermeidungsmanagement und die Reduzierung des Papierverbrauchs durch Digitalisierung von Geschäftsprozessen. In diesem Sinne arbeiten wir ressourcenschonend.

Im Bereich der Mobilität fördern wir bei unseren Mitarbeitenden den Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel beispielsweise durch einen Zuschuss zum Jobticket und vermeiden Dienstreisen durch neue Kommunikations- und Informationsformate.

Wir fördern ein inklusives, partnerschaftliches und diverses Arbeitsumfeld und verstehen uns als attraktive, nachhaltige Arbeitgeberin, die Sinnvolles Schaffen nach innen und außen ermöglicht.

8. Umsetzung des Code of Conduct

Wir geben uns diesen Code of Conduct, um unser tägliches Handeln und den Umgang miteinander gemeinsam auf Glaubwürdigkeit, Toleranz, Ethik und Rechtstreue auszurichten.

Dabei muss sich jede*r von uns selbst immer wieder folgende Fragen stellen:

- ✓ Habe ich die relevanten rechtlichen Regelungen beachtet?
- ✓ Habe ich mich umfassend und sachlich informiert und mich vor einer Entscheidung oder Äußerung mit zu beteiligenden Stellen abgestimmt?
- ✓ Habe ich Entscheidungen und Äußerungen vorurteilsfrei getroffen?
- ✓ Habe ich im Interesse der Deutschen Nationalbibliothek gehandelt?
- ✓ Habe ich auf die Außenwirkung geachtet? Würde mein Handeln einer Bewertung durch Dritte standhalten?
- ✓ Kann ich mein Handeln mit meinem Gewissen vereinbaren?

9. Ansprechpersonen:

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre Vorgesetzten oder an die nachfolgend genannten Stellen. Die nachstehenden Ansprechpersonen stehen Ihnen dabei im Rahmen ihrer jeweiligen thematischen bzw. gesetzlichen Aufgaben für Ihre Rückfragen zur Verfügung:

- | Zentralbereich Verwaltung: compliance@dnb.de
- | Beschwerdestelle nach AGG (Justizariat): Beschwerdestelle-Z@dnb.de
- | Hinweisgeberstelle: Link zur anonymen Ansprache: [Hinweisgeberschutz - Z | Verwaltung - DNB-Intranet \(ddb.de\)](#)
- | Gleichstellungsbeauftragte: Gleiba@dnb.de
- | Personalvertretungen:
 - o am Standort Leipzig: Personalrat-L@dnb.de;
 - o am Standort Frankfurt: Personalrat-F@dnb.de;
 - o bei standortübergreifenden Aspekten: Gesamtpersonalrat@dnb.de
- | Vertrauenspersonen für schwerbehinderte Menschen:
 - o Am Standort Leipzig: info.sbv-l@dnb.de
 - o Am Standort Frankfurt: info.sbv-f@dnb.de
 - o Gesamtvertrauensperson: gsbv@dnb.de
- | Datenschutzbeauftragter: datenschutzbeauftragter@dnb.de
- | Informationssicherheitsbeauftragter: it-sibe@dnb.de

Impressum

Herausgeberin:

Deutsche Nationalbibliothek (Leipzig, Frankfurt am Main)
Adickesallee 1
60322 Frankfurt am Main
Deutschland
www.dnb.de

Vertreten durch den Generaldirektor Frank Scholze

Im Auftrag der Deutschen Nationalbibliothek
erstellt von Dorothea Zechmann
unter Mitwirkung von Dr. Sylvia Asmus und Ute Schwens

Redaktion: Dorothea Zechmann, Leiterin des Zentralbereichs Verwaltung

2025

<urn:nbn:de:101-2025032153>

CC BY-SA 3.0 DE